IDUNNU MÜNCH
MEZZOSOPRAN

Die Münchner Mezzosopranistin Idunnu Münch war ... ein überwältigender stimmlich wandlungsfähiger und szenisch immer präsenter Dreh- und Angelpunkt des Geschehens. Das Opernglas, März 2025

2024 debutierte Idunnu Münch am Grand Théâtre de Genève, beim Festival Tangente St. Pölten sowie bei den Bregenzer Festspielen. 2022 sang die Mezzosopranistin an der Royal Opera in London, als Händels *Silla* beim Leeds Opera Festival und in einer Uraufführung der Grange Park Opera. An der Komischen Oper Berlin gestaltete sie 2019 die Nimbavati in Händels *Poros* und 2023 Charon in Henzes *Das Floß der Medusa*. 2025 folgten ihre Debuts an der Staatsoper Hannover und am Luzerner Theater, in der Spielzeit 2025/26 tritt sie erstmals an der Opera Vlaanderen und der Nederlandse Reisopera auf.

In München geboren, erhielt Idunnu Münch mit drei Jahren Geigenunterricht, es folgten Klavierunterricht und der Besuch der Sing- und Musikschule in München. Im Alter von zwölf Jahren erhielt sie ihren ersten Gesangsunterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München, im Jahr darauf bestand sie die Eignungsprüfung für das Jungstudium im Fach Gesang und mit 14-Jahren die Eignungsprüfung an der Hochschule für Musik und Theater in München im Fach Gesang. Ihr Gesangsstudium schloß sie 2016 mit dem Diplom Musiktheater ab. Sie war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes 2013, der Haack-Stiftung, des Young Singers Project der Salzburger Festspiele 2014, der Lied-Akademie des Internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling 2015 und der Verbier Festival Academy 2017. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Harewood Artist der English National Opera in London.

An der English National Opera in London war Idunnu Münch zwischen 2018 und 2023 regelmäßig in Neuproduktionen, so auch in Dvořáks *Rusalka*, Tesoris *Blue* und Wagners *Das Rheingold* bzw. *Die Walküre*.
In der Spielzeit 2017/18 gab sie in Zandonais *Francesca da Rimini* ihre Debuts an der Opéra national du Rhin und am Teatro alla Scala. Von 2015 bis 2017 gehörte sie als Elevin zum Ensemble der Staatsoper Stuttgart. Beim Verbier Festival 2017 war sie in Strauss' *Elektra* und *Salome* zu erleben. 2021 debutierte sie als Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* bei der Longborough Festival Opera und kehrte 2022 als Mercedes in Bizets *Carmen* zurück. 2013 debutierte sie bei den Salzburger Festspielen und kehrte 2014 für Strauss' *Der Rosenkavalier* zurück. 2018 folgte ihr London-Debut in der Titelrolle in Purcells *Dido and Aeneas*, 2019 ihr erster Auftritt bei den BBC Proms.

Sie arbeitete mit Regisseuren wie Anthony Almeida, Sam Brown, Tinuke Craig, Tatjana Gürbaca, Richard Jones, Daniel Kramer, Tobias Kratzer, Harry Kupfer, Mathilde López, Henry Mason, David Pountney, Milo Rau, Emma Rice, James Robinson, Kirill Serebrenikov und Jossie Wieler.

Der Liedgesang bildet für Idunnu Münch einen wichtigen Schwerpunkt ihres künstlerischen Wirkens. So erarbeitete sie sich bereits ein umfangreiches Lied-Repertoire von Beethoven, Berg, Brahms, Grieg, Hirshbein, Mahler, Mozart, Schubert, Schumann und Wolf – und gab 2021 ihr Debut in der Wigmore Hall, London.

Idunnu Münch wurde von Klangkörpern begleiten wie dem BBC Scottish Symphony Orchestra, Britten Sinfonia, Camerata Salzburg, Mozarteumorchester Salzburg, Münchner Philharmoniker, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestra del Teatro alla Scala di Milano, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Philharmonia Orchestra London, Royal Philharmonic Orchestra, Scottish Chamber Orchestra, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, sowie den Wiener Philharmoniker und sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Ivor Bolton, Sylvain Cambreling, Charles Dutoit, Sian Edwards, Titus Engel, Antony Hermus, Fabio Luisi, Antonello Manacorda, Yutaka Sado, Esa-Pekka Salonen und Franz Welser-Möst.